

Sonne

**D**raußen: wunderschönes Wetter. Endlich Sonne, keine Wolken, Wärme, alles blüht. Das Leben könnte jetzt so schön sein! Am liebsten würde man jetzt einfach nur in der Sonne liegen, Eis essen und an nichts denken müssen, außer daran, dass der Frühling endlich da ist. Und natürlich muss man als waschechter Deutscher jetzt grillen, auch wenn dies ein schon ins absurd beliebte abstürzendes Hobby in Deutschland ist – irgendwie scheinen hierzulande alle durchzudrehen und nur noch Grillwürstchen und Steaks zu kennen. Umso schlimmer, wenn man im Moment Student an einer Hochschule ist. Denn so süß das Studentenleben oft sein mag, in letzter Zeit ist es dies bestimmt nicht. Jetzt würde man am liebsten alles schmeißen. Während sonst alle die Pfingstfeiertage genießen konnten, Schüler Ferien haben (ach, waren das noch Zeiten...) und sich bestimmt viele die Woche über Urlaub genommen haben, müssen wir, auch wenn wir offiziell Ferien haben, lernen, Klausurvorbereitung, Seminararbeiten, und und und kann man immer schwerer aus dem Weg gehen. Jetzt wird es dringend Zeit, das Motivationsproblem loszuwerden und ein Zeitproblem so gut wie möglich noch zu verhindern. Man sitzt vor seinen Büchern und denkt nur: Nein, ich will nicht mehr studieren; macht sowieso alles keinen Spaß. Dann dämmert die Erkenntnis, dass nicht alles im Leben immer Spaß machen kann. Auch nicht das Studium. Obwohl man es sich eigentlich selbst (hoffentlich sorgfältig) ausgesucht hat, im Hinblick darauf, was man sein Leben über gerne machen möchte. Doch letztendlich muss man ein ganzes Studium absolvieren, um danach dann eigentlich nur einen Bruchteil jemals gebrauchen zu können. Doch ohne Studium geht es heutzutage nun mal auch nicht mehr. Bleibt nur der Versuch, in der Sonne zu lernen, auch wenn man leider dabei gern viel zu schnell einschläft. Egal. Die Sonne brennt im Moment sowieso außerordentlich stark, Sonnenbrand ist schädlich – Fazit: Lernen schützt unsere Gesundheit und hält uns länger jung (nicht nur den Kopf, sondern so gesehen auch die Haut). Man muss eben versuchen, immer alles positiv zu sehen. Alice Weiß



**Ausbau I:** Ein Teil des Gebäudes zwischen Moschee und Bahndamm wird vom Land angemietet und soll den Transportation Designern als provisorische Werkhalle dienen. Fotos: Seibel

Das PZ-Interview mit Professor Martin Erhardt, Rektor der Hochschule, über Kooperationen und Baumaßnahmen

# „Aktiv bei den Besten mitspielen“

Heute hier, morgen da – in einer globalisierten Welt sieht Professor Martin Erhardt gar keine andere Chance, als aktiv mitzuspielen in einem Netzwerk international renommierter Hochschulen. Jüngst war er in St. Petersburg. Doch nicht nur darüber sprachen die PZ-Redakteure Olaf Lorch und Jürgen Metkemeyer mit dem Rektor der Hochschule.

**Pforzheimer Zeitung:** Was hatte es mit Ihrem Trip nach St. Petersburg auf sich?

**Martin Erhardt:** Im Dezember kam eine Einladung von der dortigen Bergbau-Universität, die schon unter Zarin Katharina II. im 19. Jahrhundert gegründet wurde. Mir war der Bezug zur Hochschule Pforzheim nicht klar – aber die dortige Universität ließ nicht locker. Im Februar hakten die Russen nach, und dann stellte sich heraus, dass der Rektor, Professor Litvinenko, schon zu Zeiten meiner Vorgänger im Amt mehrmals Gast an der Hochschule Pforzheim war. Vielleicht resultiert aus damit verbundenen positiven Erinnerungen die bevorzugte Behandlung, die ich in St. Petersburg genossen habe.

**PZ:** Sie waren nicht der einzige Gast aus dem Westen...

**Erhardt:** Nein, es waren Kollegen aus Freiberg in Sachsen, Leoben in Österreich und der TH Bochum zugegen. Die Akademie in St. Petersburg gilt als prestigeträchtigste Rohstoff-Uni in Russland. Die arbeiten mit den

neuesten Geräten und sind so selbstbewusst, dass sie es sich leisten können, nur Russisch als Unterrichtssprache zu nehmen. Man kooperiert mit Weltfirmen wie Lukoil, Gazprom oder Exxon. Die Studenten kommen aus der ganzen Welt, und die Absolventen werden mit Kuschhand genommen. Einer von ihnen ist übrigens Ex-Präsident und Regierungschef Wladimir Putin, der hier seine Dissertation schrieb und promoviert wurde.

**PZ:** Was kam konkret bei Ihrem dreitägigen Besuch heraus?

**Erhardt:** Beim Thema Bergbau sind wir natürlich außen vor. Aber diese Universität bietet auch Management-Studiengänge an. Und da können wir insbesondere mit unseren Wirtschaftsingenieuren hervorragend mitreden. Mein Kollege Litvinenko plant im Sommer unter anderem zu uns kommen, und für das nächste Jahr ist vorgesehen, dass mich eine Gruppe von Studenten nach St. Petersburg begleitet.

**PZ:** Was bedeutet eine wie auch immer geartete Verbindung zu solch einer Elite-Uni?

**Erhardt:** Die Globalisierung bringt es mit sich, dass nur die guten Hochschulen bestehen werden können. Wir müssen die besten von ihnen weltweit als Partner sehen und Kontakte pflegen. Unser Ruf muss sich so weit herumsprechen, dass die Studenten auch von weit her sagen: Ich muss in Pforzheim studiert haben.

**PZ:** Wenn die Aspiranten – sagen wir: International Management – hier studieren wollen, werden sie bisher über weit mehr als die normale Studiengebühr von 500 Euro plus 95 Euro Verwaltungsgebühr pro Semester zur Kasse gebeten. Professor Dirk Wentzel, Leiter des MBA-Programms, will runter



**Da wollen wir hin:** Rektor Martin Erhardt will die Kooperation mit den besten Hochschulen weiter ausbauen.

von den 3000 Euro pro Semester. Dazu braucht er noch die Zustimmung von Senat und Hochschulrat. Kriegt er die?

**Erhardt:** Kollege Wentzel hat gute Argumente ins Feld geführt, um seinen Antrag zu untermauern. Er hat nach der gründlichen Überarbeitung des Curriculums heute auch in einem härteren Wettbewerb zu bestehen. Als wir mit dem Master-Studiengang anfangen, waren wir noch mit die Einzigen. Heute haben wir über 200 Wettbewerber. Da will er auch finanziell attraktiv sein, um die besten Studenten zu locken. Ich glaube, der Antrag hat gute Chancen.

**PZ:** Stichwort Bautätigkeit: Was macht die unendliche Geschichte Transportation Design an der Eutin-ger Straße. Was ist der Sachstand?

**PZ:** Was kostet das und für wie lange gilt der Mietvertrag?

**Erhardt:** Das Land muss rund 200 000 Euro fürs Herrichten bezahlen und die Anmietung gilt für zunächst fünf Jahre mit der Option auf fünf weitere Jahre. Das lässt mich hoffen, dass sich bis in fünf Jahren bezüglich Neubau etwas tut, denn sonst hätte man den Vertrag gleich auf zehn Jahre abschließen können.

**PZ:** Was macht die Holzgartenstraße? Der Baum im Innenhof musste ja weichen – jetzt könnten auch die Bagger anrücken...

**Erhardt:** Ich weiß auch nicht mehr als Sie – dass im Sommer mit dem Erweiterungsbau begonnen werden soll.

**PZ:** Eifrig gebaut wird auch an der Tiefenbronner Straße. Wann werden Sie Ihr erstes „Schniposa“ in der Mensa verzehren?

**Erhardt:** Die Mensa soll im September übergeben werden – also in der ersten Semesterwoche.

**PZ:** Auch zwischen Senatsgebäude und Sportfeld hinter dem Wirtschaftstrakt wird gebaut. Was entsteht dort?

**Erhardt:** Wir stocken das Senatsgebäude um eine Etage auf und gewinnen dadurch rund 140 Quadratmeter. In einer Art Career-Center sind dann Prüfungsamt, Studentensekretariat, Auslandsamt und Rechtsamt untergebracht.

**PZ:** Wer zahlt das und wann wird es fertig?

**Erhardt:** Das ist eine Stiftung der Sparkasse Pforzheim Calw, einer unserer Hauptsponsoren, und bezugsfertig wird es zum Wintersemester.

**PZ:** Als Ministerpräsident Günther Oettinger da war, haben Sie ihm das Modell eines zweiten Technik-Gebäudes gezeigt, wie es ursprünglich einmal geplant war, aber aus Geldmangel nie realisiert wurde. Hat sich in der Zwischenzeit etwas ergeben?

**Erhardt:** Das Land ist haushaltstechnisch zwar gebunden, aber der Ministerpräsident hat uns Input geliefert, wie wir unser Vorhaben weiter verfolgen können. Da tut sich einiges hinter den Kulissen. Was, das kann ich Ihnen zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus verständlichen Gründen nicht sagen.

AUF DEM CAMPUS



Was läuft auf dem Campus? Einmal wöchentlich berichtet die PZ während des Semesters über Wissenswertes von der Hochschule.

INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

**Wichtige Adressen**  
**Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht:** Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286940 (Montag bis Freitag 9 – 11.30 Uhr)  
**Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung:** Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286725 (Montag, 13 – 18 Uhr)  
**ASTa:** Telefon (07231) 286263  
**Internet:** www.hs-pforzheim.de



**Ausbau II:** Der Verwaltungstrakt wird aufgestockt.